

Cooler Stromsparer: Neue energieeffiziente Kühlschränke

Die Sonne brennt und die Temperaturen bewegen sich seit Wochen weit über der 30 Grad-Marke. Da braucht es vor allem schnelle Abkühlung – frische Speisen und kühle Getränke helfen über die heißen Sommertage hinweg. Wer sich überlegt, jetzt ein neues Kühl- oder Gefriergerät zu kaufen, sollte unbedingt ein besonders energiesparendes Gerät der Energieeffizienzklasse A+++ anschaffen.

[EcoTopTen](#), die Plattform für ökologische Spitzenprodukte des Öko-Instituts, empfiehlt ausgezeichnete Kühl- und Gefriergeräte. Sie besitzen alle die Energieeffizienzklasse A+++ und dürfen einen maximalen Stromverbrauch von 200 Kilowattstunden pro Jahr nicht überschreiten. Das rechnet sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel: Denn die Spitzengeräte der Energieeffizienzklasse A+++ verbrauchen pro Jahr etwa 60 Prozent weniger Strom als ein Gerät der Klasse A.

[Übersicht besonders effizienter Kühlschränke auf EcoTopTen – der Plattform für ökologische Spitzenprodukte.](#)

EcoTopTen hat zudem nachfolgend drei Tipps für den Kühlschrankkauf zusammengestellt:

Tipp 1: Tatsächlichen Bedarf prüfen

Bei Kühlschränken beträgt die empfohlene Größe für Ein- und Zwei-Personen-Haushalte etwa 100 bis 160 Liter. Für jede weitere Person rechnet man rund 50 Liter zusätzlich. Jeder ungebrauchte Liter kostet unnötig Strom und Geld: Pro 100 Liter Nutzinhalt mehr verbraucht ein Kühlschrank knapp zehn Prozent mehr Energie, ein Gefrierschrank sogar zwischen 20 und 30 Prozent. Für Ein- bis Zweipersonenhaushalte sind Untertischkühlschränke mit Eisfach (Höhe 85 cm) oft ausreichend.

Tipp 2: Null-Grad-Zonen schlucken Energie

Einige Kühlschränke sind mit „Null Grad“ – Zonen ausgestattet, die bestimmte Bereiche konstant auf den Nullpunkt herunterkühlen. Laut Herstellerangaben sollen die Lebensmittel, die dort gelagert werden, bis zu drei Mal länger frisch bleiben. Geräte mit einer solchen Zone dürfen bei gleicher Energieeffizienzklasse mehr Energie verbrauchen.

Tipp 3: Fachgerechte Entsorgung des alten Gerätes

Gerade bei alten Kühlschränken, die noch die klimarelevanten und teilweise Ozon abbauenden FCKW oder FKW enthalten, verhindert eine fachgerechte Entsorgung, dass diese Stoffe in die Atmosphäre gelangen. Über örtliche Recyclinghöfe oder den öffentlichen Sperrmüll können Altgeräte kostenfrei entsorgt werden. Eine weitere Variante: Den Händler fragen, ob er bei der Anlieferung des Neugerätes den alten Kühlschrank mitnehmen und fachgerecht entsorgen kann.

Kostenvergleich einer Kühl-Gefrierkombination*

Effizienzklasse	A+++	A+	Altgerät**
Jährlicher Stromverbrauch	157 kWh	323 kWh	392 kWh
Jährliche Stromkosten (angenommener Strompreis: 29,4 Ct/Kilowattstunde)	46 Euro	95 Euro	115 Euro
Stromkosten über 10 Jahre	460 Euro	950 Euro	1.150 Euro

* Kühlen / Gefrieren ca. 250/90 Liter, Höhe ca. 200 cm

** Annahme: A-Gerät, zwischen 2004 und 2010 die meistverkaufte Energieeffizienzklasse.

Quelle: Öko-Institut e.V.

Über EcoTopTen

EcoTopTen ist eine Internetplattform des Öko-Instituts, auf der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Verantwortliche in der öffentlichen Beschaffung Empfehlungen für ökologische Spitzenprodukte in den zehn Produktclustern Beleuchtung, Wärme, Strom, große Haushaltsgeräte, kleine Haushaltsgeräte, Fernseher, Computer/Büro, Mobilität, Lebensmittel und Textilien finden.

Kontakt beim Öko-Institut

Dr. Dietlinde Quack

Leiterin der Gruppe Konsum im
Institutsbereich Produkte & Stoffströme
Öko-Institut e.V., Geschäftsstelle Freiburg
Tel.: +49 761 45295-248
E-Mail: d.quack@oeko.de

Alexa Hännicke

Öffentlichkeit & Kommunikation
Pressestelle
Öko-Institut e.V., Büro Darmstadt
Tel.: +49 6151 8191-141
E-Mail: a.haennicke@oeko.de

Das Öko-Institut ist eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann. Das Institut ist an den Standorten Freiburg, Darmstadt und Berlin vertreten.